

Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger engagieren sich für ein weltoffenes Thüringen und eine lebendige Demokratie. Das Thüringer Landesprogramm für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit bietet dafür eine breitgefächerte Unterstützung. Damit Thüringen noch bunter wird.

Haben Sie, Ihr Verein oder Initiative eine Idee zur Stärkung der demokratischen

Kultur in Ihrer Region? Suchen Sie Unterstützung vor Ort oder haben Interesse Ihr Projekt einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen?

Detaillierte Informationen zu Beratungsangeboten und Fördermöglichkeiten finden Sie unter www.denkbunt-thueringen.de und www.facebook.com/DenkBunt

Die Landeskoordinierungsstelle verknüpft und koordiniert alle Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner, Einzelprojekte und die Beratungsdienste des Thüringer Landesprogramms für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit. Die Mitarbeitenden der Landeskoordination im Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport stehen Ihnen bei Ihren Fragen und Anliegen gern zur Verfügung.

Tel.: +49 361 57-100
Fax: +49 361 57-34 11 690
Mail: info@denkbunt-thueringen.de

**Thüringer Ministerium für Bildung,
Jugend und Sport**
Referat Jugendpolitik
Werner-Seelenbinder-Str. 7
99096 Erfurt

Selbst aktiv werden

Eine lebendige Demokratie ist auf das demokratische und menschenrechtsorientierte gesellschaftliche Engagement der Bürgerinnen und Bürger angewiesen



Thüringer Landesprogramm
für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit

Herausgeber

Thüringer Ministerium
für Bildung, Jugend und Sport
Postfach 900463
99107 Erfurt

Tel.: +49 361 57 100
Fax: +49 361 57 34 11 690

poststelle@tmbjs.thueringen.de
www.thueringen.de/th2/tmbjs

Satz
Werbeagentur Kleine Arche GmbH, Erfurt

Fotos
Dasha Petrenko, Zbynek Jirousek, Elena Larina | Shutterstock.com

Stand
August 2018

Diese Publikation darf nicht als Parteienwerbung oder für Wahlkampfzwecke verwendet werden.



Das Landesprogramm

Das Thüringer Landesprogramm für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit bündelt die verschiedensten Maßnahmen und Projekte zur Stärkung der demokratischen Kultur in Thüringen. Das Programm richtet sich an alle Bürgerinnen und Bürger Thüringens, die sich für ein tolerantes Miteinander und eine weltoffene Gesellschaft einsetzen möchten.

Das Landesprogramm bietet dafür vielfältige Unterstützungsmöglichkeiten, die von der kurzfristigen Interventionsmöglichkeit bei konkreten Vorfällen mit Neonazis bis hin zu dauerhaft eingerichteten Beratungsinstitutionen reichen.

Der vorliegende Flyer bietet einen Überblick zu allen Bereichen des Landesprogramms. Detaillierte Informationen zu einzelnen Projekten und Angeboten sind unter den angegebenen Links zu finden. Darüber hinaus steht Ihnen die Koordinierungsstelle des Landesprogramms bei Ihrem Anliegen gern zur Verfügung.

Ausführliche Informationen zum Landesprogramm unter:

www.denkbunt-thueringen.de

Aktuelles finden Sie auch bei Facebook:

www.facebook.com/DenkBunt



Thüringer Landesprogramm
für Demokratie,
Toleranz und Weltoffenheit



Arbeitsfelder des Landesprogramms

Partnerschaften für Demokratie

Die Kommune ist ein entscheidender politischer Ort, an dem Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit gelebt wird. In den **Partnerschaften für Demokratie** kommen die Verantwortlichen aus der kommunalen Politik und Verwaltung sowie Aktive aus der Zivilgesellschaft – aus Vereinen und Verbänden über Kirchen bis hin zu bürgerschaftlich Engagierten – zusammen und entwickeln gemeinsam eine Strategie gegen Rechtsextremismus und jede Form von Menschenfeindlichkeit zur Förderung einer demokratischen Kultur.

Zivilgesellschaftliche Akteurinnen und Akteure haben bei der Partnerschaft für Demokratie die Möglichkeit, Projekte zur Stärkung von Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit in dem jeweiligen Landkreis bzw. der kreisfreien Stadt zu beantragen.

www.denkbunt-thueringen.de/projekte/partnerschaften-fuer-demokratie

Beratung und Unterstützung

Das Landesprogramm hält ein breites Angebot an Beratungsleistungen für die Arbeit gegen Rechtsextremismus und Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit bereit. Unterstützung bieten hier die dauerhaft eingerichteten Beratungsinstitutionen der Mobilen Beratung, der Opferberatung sowie der Ausstiegsberatung:

Die **Mobile Beratung in Thüringen. Für Demokratie – Gegen Rechtsextremismus** (MOBIT) bietet eine schnelle und zielgerichtete Beratung beim Auftreten von Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus. Beratungsnehmende können Initiativen, Projekte, Bürgerinnen- und Bürgerbündnisse, Vereine, Schulen, Verwaltungen, Politik sowie Einzelpersonen sein. www.mobit.org

Die **Mobile Beratung für Opfer rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt in Thüringen** (ezra) berät Betroffene, deren Angehörige, Freunde und Zeugen von Straf- und Gewalttaten aus Motiven Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit. Sie bietet psychosoziale und rechtliche Beratung, Krisenintervention, Begleitung von Betroffenen zu Behörden, Ämtern, Polizei und Gerichten sowie Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Ärzten, Therapeuten, Rechtsanwältinnen und bei der Beantragung finanzieller Unterstützung (z. B. Opferentschädigung oder Prozesskostenhilfe) an. www.ezra.de

Der **Thüringer Beratungsdienst – Ausstieg aus Rechtsextremismus und Gewalt** unterstützt Ausstiegswillige auf ihrem Weg aus der Szene, Eltern und Angehörige zum Umgang mit rechtsextremen Kindern, Jugendlichen und Partnern sowie Fachpersonal bei Problemen im Umgang mit Rechtsextremen im beruflichen Kontext. www.ausstieg-aus-gewalt.de

Demokratiestärkung im Verband

Zielstellung dieser Projekte ist es, demokratische Verbandsstrukturen zu stärken und diskriminierende und demokratiefeindliche Vorfälle in der eigenen Organisation zu erkennen und zu bearbeiten. Dafür werden beim Sportbund und Feuerwehr-Verband sowie weiteren gemeinnützigen Vereinen ehrenamtliche Demokratieberaterinnen und Demokratieberater ausgebildet, die in der Lage sind, Konflikte mit Bezug zu Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit zu identifizieren und professionell zu reagieren. Zudem engagieren sich die Projekte im lokalen Gemeinwesen, um gemeinsam mit anderen Akteurinnen und Akteuren regionale Netzwerke zur Bearbeitung antidemokratischer Vorfälle zu entwickeln. www.denkbunt-thueringen.de/projekte/verbandsprojekte

Angebote für Schulen

Das Landesprogramm unterstützt Vorhaben, die es Kindern und Jugendlichen ermöglichen, Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit an der Schule zu lernen und zu leben. Dabei stehen selbstbestimmte und selbstorganisierte Bildungsprozesse, in denen mit- und voneinander gelernt und gehandelt wird, im Vordergrund.

Das **Netzwerk für Demokratie und Courage** bietet Projektstage und Seminare für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte an. Die Projektstage sollen Mut für Zivilcourage machen. In verschiedenen Workshops werden Themen wie Rassismus, Sexismus, Gewalt, Vorurteile, Macht(-missbrauch) und die Rolle der Medien in unserer Zeit bearbeitet. www.courage-thueringen.de

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage ist ein Projekt von und für Schülerinnen und Schüler, die sich in ihrer Schule gegen Rassismus, Diskriminierung, Mobbing und Gewalt einsetzen und das Schulklima aktiv mitgestalten. www.schule-ohne-rassismus-thueringen.de

Präventions- und Modellprojekte

Im Rahmen des Landesprogramms werden zahlreiche Projekte gefördert, in denen Bürgerinnen und Bürger angesprochen, spezielle Zielgruppen und schwierige Sozialräume erschlossen und neue Formate erprobt werden. Verschiedene Modellprojekte setzen an dringenden Fragestellungen und Problemlagen an und erproben innovative Ansätze und Arbeitsformen. www.denkbunt-thueringen.de/projekte

Wissenschaft und Praxis im Dialog

Aktuelle Trends und Forschungsergebnisse sowie lokale und überregionale Entwicklungen werden für die öffentliche Auseinandersetzung in Thüringen und darüber hinaus wissenschaftlich analysiert aufbereitet. Im Sinne eines Forschung-Praxis-DIALOGs und einer Forschung-Praxis-Transferstelle sind die nachfolgenden Institutionen Schnittstellen für Projekte des Landesprogramms:

Das **Zentrum für Rechtsextremismusforschung, Demokratiebildung und gesellschaftliche Integration** (KomRex) ist ein Forschungsverbund, bestehend aus Hochschuldozentinnen und Hochschuldozenten sowie wissenschaftlichen Mitarbeitenden aus unterschiedlichen Fachbereichen der Friedrich-Schiller-Universität Jena. www.komrex.uni-jena.de

Das **Institut für Demokratie und Zivilgesellschaft – Thüringer Dokumentations- und Forschungsstelle gegen Menschenfeindlichkeit** (IDZ) ist eine außeruniversitäre Forschungseinrichtung in Trägerschaft der Amadeu Antonio Stiftung. www.idz-jena.de

Fortbildungsangebote

Das Landesprogramm bietet über 130 Bildungsbausteine in folgenden Fortbildungs- und Qualifizierungsbereichen an:

- Umgang mit Rechtsextremismus, Rechtspopulismus und Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit
- Stärkung der Demokratie und der demokratischen und menschenrechtsorientierten Alltagskultur
- Förderung von Vielfalt und Toleranz, interkulturelle Öffnung, interkulturelles und internationales Lernen
- Förderung von Akzeptanz vielfältiger sexueller Orientierungen, Geschlechtsidentitäten und Beziehungsformen

Die eintägigen Fortbildungen sind kostenfrei und werden vor Ort für verschiedene Zielgruppen angeboten: Lehrkräfte, Mitarbeitende der Polizei, in Verwaltungen, der Justiz, in Kindertageseinrichtungen, Beratungsdiensten, der Jugendhilfe, der Pflege sowie Ehren- und Hauptamtliche in Vereinen. www.denkbunt-thueringen.de/fortbildung

